

platze, den mannigfachen öffentlichen Gebäuden, geschichtlich denkwürdigen Häusern, den schönen Kirchen u. a. m., zuzuwenden. Zum Schluß erfährt der Fremde alles Wissenswerte über die reiche Auswahl hübscher Spaziergänge und Ausflugsorte im näheren und weiteren Umkreis von Eger. HH.

Abriss der Geschichte und Topographie von Markt-Redwitz und seiner Nachbarorten Dörflas und Oberredwitz. Von Oskar Gebhardt. Markt-Redwitz 1906. Druck u. Verlag von Otto Trautner. 124 SS. 8.

Verfasser schildert die wechselvollen Schicksale seiner Vaterstadt, ihre ältesten Beziehungen zu den v. Redwitz und v. Schönbrunn, das rechtliche Verhältnis zum Kloster Waldsassen, die politischen Zusammenhänge mit der ursprünglichen Reichsstadt Eger (1340—1816), endlich die wichtigeren Ereignisse der letzten 90 Jahre unter der Krone Bayern. Die Sondergeschichte der Nachbargemeinden Dörflas und Oberredwitz reiht sich in zwei ausführlichen Kapiteln an. Auf eigene archivalische Studien verzichtend, hat G. alles ihm erreichbare Material an gedruckten Quellenpublikationen und handschriftlichen Chroniken, auch die Ergebnisse der neueren und neuesten Literatur mit großer Umsicht zusammengetragen und verarbeitet. Möge diese erste zum Druck gelangte Geschichte des aufstrebenden Fichtelgebirgsstädtchens angesichts ihres keineswegs nur lokales Gepräge tragenden, vielfach allgemein interessanten und in anziehender Form dargebotenen Inhalts auch in weiteren Kreisen verdiente Beachtung finden! HH.

Führer durch die Bücherei des Kaiser Friedrich Museums der Stadt Magdeburg. Von A. Hagelstange. Magdeburg 1906. Verlag des Kaiser Friedrich Museums der Stadt Magdeburg. 330 S. 8.

Dieser mit Sorgfalt und viel Geschmack zusammengestellte Katalog, der den nicht sehr umfangreichen Besitz der Magdeburger Museumsbibliothek in der alphabetischen Reihenfolge der Verfasser bzw. Titel aufführt, wozu noch ergänzend ein praktisch gearbeitetes Schlagwörterverzeichnis tritt, ist als eine vortreffliche Leistung zu bezeichnen. Vornehmlich aber ist die Ausstattung des Bandes zu rühmen, die allen Anforderungen moderner Buchästhetik entspricht. Nur der Wortlaut des Titels scheint mir nicht einwandfrei; denn augenscheinlich handelt es sich nicht um einen Führer, sondern um einen erschöpfenden Katalog. Will man durchaus die alte fachliche Bezeichnung aus puristischen Gründen vermeiden, so wäre meines Erachtens das auch in den Überschriften der Einzelabschnitte gebrauchte Wort »Verzeichnis« besser gewählt an Stelle des irreführenden Wortes »Führer«. W. J.